

Formen: *verloarren* (<ern) Bhfdn.; *färladern* Hhsn.; *weitere* Formen s.o. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 558 und zu *a* neben *o* *lottern*¹.

verludern, -ludern 'Geld durchbringen' [Eschwege Schmalk.]. Auch 1660 in dem Brief des Marburger Studenten Schmidt aus Hungen-Gi: *Durft in keinen wegen 'keineswegs' sorgen, das ich gehe und verluder 'verprasse' das gelt . . .* (Zschr. f. hess. Gesch. 33, 317).

Formen: *-ludern* Eschwege; *-luder* Schmalk. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 578 und zu *-i*- auch Rheinisches Wbch. 5, 578, 32.

verlügen s. *verlogen*.

verlumpt 'zerlumpt' [Gelnhsn. Kohden-Bü Wtfd.].

verluppenn *'verschneiden' [Zi Rbhsn. Dsbg. (von Hengsten), Nanzhsn.-Ma (von Stieren)]. *Mr wonn inse großes Hengstfell 'Hengstfüllen' verlebbern lörrer 'lassen' [Dsbg.].*

Formen: *färlubarn* Rbhsn.; *verleppenn* Riebelsdf.-Zi. Vgl. V. 247, ferner *luppenn*.

Verlust M. Wie schd. 'Verlust', doch nur spärlich bezeugt.

Formen: *färlust* Hersfd.; *fälöwsd* Röhthges-Gi. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 559, ferner *Verleus*.

verlustieren, sich 'sich belustigen', 'sich amüsieren' [Wsl. Gelnhsn. Krodf.-Wl Dsbg. Schm.]. *Das jönge Volk höt sech . . . zweschen John 'zwischen den Jahren' geherig verlaostiert [Dsbg.]. Anders Verlustier dech ergend! 'unterstehe dich nur' [Ddrd.].*

Formen: *färlusdärn* Wsl.; *färlusdärn* Gelnhsn.; *verlustier* Schm. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 560, ferner *lustieren*.

vermaadelt 'durch dauerndes Streicheln struppig im Fell und ständig die Gesellschaft der Kinder suchend (Katzen, seltener Hunde)' [Wsl.].

Adjektivisch gebrauchtes Part. Form: *färmärelt*. — Vgl. 2, 214, 17ff. sowie Rheinisches Wbch. 5, 1038, 4ff. und 1037, 49, ferner *vermüngeln*.

vermachen I. Trans. — **a.** Wie schd. 'testamentarisch vererben' [Wsl. Nst. Wdhsn. Gelnhsn. Eschr. Bhfdn. Obob. Rho.]. *Iemet 'jemand' ebbes vermache [Wsl.]. Hät de Gruußbauer 'Großbauer' naud vermädehd? [Wdhsn.]. Vgl. verschreiben 1a. — b.* 'zuerkennen', 'zudenken' [Ro-Hainrd. Obob.]. *Die Schläaje hat 'hatte' ech am schon lange vermacht [Obob.]. — c.* 'unnütz aufbrauchen' (Butter, Mehl usw.), doch auch 'Geld vergeuden' [Steina-Zi.]. — **d.** 'verleumden' [Go Nst. Baumb.-Uw; Mtb. und Umgebung]. *Mänt dou, ich les 'ließe' minge Mann mer v.? [Mtb.]. Auch 'Schlechtes über einen sagen' [Rüdeshm.-Rh.], *'einen verklatschen' [Wsl.]. Ich will ihn nicht v. [Rüdeshm.]. Ferner *'beständig nörgeln' [Wsl.], z.B. alles vermache. Ähnlich in der Mda. dichtung: (Noch ehrender als das Lob der Kenner ist für den Dichter) wann Schwachköpp (s. Schwachkopf) dich vermache (R. Dietz, Dehaam is dehaam, 1918, S. 89). — II. Intrans. 'verenden' (Tiere) [Wtfd.], z.B. *Däär Gaul wäde oom Vermache. — III.* Refl. 'sich irren' [Ddrd.]. *Ich hobe mich ganz vermacht.**

Formen: *färmäxən* Obob.; *färmäxə* Wdhsn., *färmäxən* Rho. (Ia); *vermache* Ic; *färmäxə* (Ia und d) Wsl.; *färmäxə* II. — Vgl. K. 487, C. 570, Collitz 30, Südhess. Wbch. 2, 560 und, mit reicherer Bedeutungsentfaltung, Rheinisches Wbch. 5, 683f. sowie zu 1d *verklatschen* 2.

vermackesen, -mäckesen I. Trans. *'verprügeln' [St. Goarshsn.-Go Klein-Altenstädten-Wl]. — **2.** Refl. sich prügeln [Stockhm.-Bü Gensungen-Me].

Formen: *-mackese* St. Goarshsn.; *mäckesse* Stockhm.; *-a-* und *-ä-* Klein-Altenstädten. Vgl. 2, 211, 16ff. nebst Anm. und Südhess. Wbch. 2, 560.

vermahlen 'vermahlen', 'zermahlen' (wohl Kaffee, Getreide) [Ober-Ohmen-Al]. Vgl. 2, 218, 39ff. und Südhess. Wbch. 2, 560.

vermaledeien (*fəmalədaie* Gelnhsn.) 'verfluchen' [Osthm.-Ha Gelnhsn.]. Vgl. C. 873 und Südhess. Wbch. 2, 561.

vermalmen 'zermalmen' [Wtfd.].

vermämpeln (*fərməmpələn*) 'vertuschen, z.B. Ungezogenheiten der Kinder durch die Mutter' [Eimelr.-Ei]. *Vermimbeln und vermambeln* s. *vermämpeln*.

Vgl. K. 428, C. 873, V. 275, Südhess. Wbch. 2, 561 und *vermengeln*.

Vermängelung Nur in der Wendung *Er ist an V. 'Auszehrung', 'Unterernährung' gestorben* [Biebrich-Wb.]. Vgl. K. Nachtr. S. 57.

vermantenieren 'bewältigen, handhaben, packen' [Geilshsn.-Gi. Auch im Westerwald (wo?)], 'verarbeiten', 'eine schwere Last tragen' [Seulbg.-Ot.]. Ferner in der Mda.dichtung: *Die Keenigin dobt und drampelt vor Wut un konnt's net vermandeniern* 'nicht fassen', *daß es Schneewittche ohne Herz in de Welt erum laufe sollt!* [Ebsd.-Ma: M. Frohwein-Büchner, Hesse-Spaß, 1915, S. 47f.].

Formen: *vermantenieren* Geilshsn.; *vermandeniern* s.o. Vgl., auch zur Herkunft, *mantenieren*.

vermarchandieren (*-maschantieren*) 'verhandeln' [Klein-Linden-Gi.]. Vgl. *marchandieren*.

vermasert Nur *vermassertes Holz* 'Holz mit vielen Knoten' [Rschbg.]. Vgl. 2, 268, 58.

vermaskieren, sich 'sich verkleiden' [Ransb.-Uw. Kass.]. *Sieh mal, wie der sich vermaskiert hätt* [Ransb.]. Auch in der Kasseler Mda.-Dichtung. Vgl. *verkleiden*.

vermassakrieren I. Wie schd., d.h. 'umbringen', 'niedermetzeln' [Han. Nst. Mtb. Großen-Buseck-Gi.]. *Ach vemassagerian dich noch 'schlage dich noch tot' [Großen-Buseck.]. — 2.* 'prügeln', 'übel zurichten' [Etlbn. Han. Selt. Gelnhsn.].

Formen: *fəmasagərən* Nst.; *vermassakriere* (1 und 2) Han.; *vermassakriere* Etlbn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 567 und *massakrieren*.

vermasseln '(ein Geschäft) zerstören, verpfuschen', 'etwas schlecht machen' [Nach Zschr. f. Mda.forschg. 30, 155 verbreitet in unserm Gebiet].

Vgl., auch zur Herkunft, *Massel*, ferner Südhess. Wbch. 2, 562.

vermassern 'anzeigen', 'verraten' [Homburg v.d.H.-Ot.].

Zur Herkunft s. S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen, 1956, Nr. 3695.

vermatschen, -matscheln 'etwas Weiches zerdrücken' (so daß es formlos wird) [Wsl. Gelnhsn.], 'Weiches mit Flüssigkeit zu Brei verrühren' [Wsl.], 'etwas (durch Herumdücken) verderben' [Nst.], 'etwas durch Flüssigkeitszusatz unbrauchbar machen' [Klein-Linden-Gi.].

Formen: *fərmadšə* Wsl.; *fərmadšə* Gelnhsn.; *fərmadšən* (<eln) Nst. Vgl. *matschen*¹, *matscheln* und Südhess. Wbch. 2, 562f.

vermatzert Nur Part. 'mit Matze'¹ 1 (s.d.) verklebt' [Frankf. Wett. Gelnhsn.]. Auch in der Schlüchterner Mda.dichtung. *Sei Aage sein ganz vermazert* [Wett.].

Formen: *fərmadšəd* Gelnhsn.; *vermazert* s.o. Vgl. *Matz-*, *Matzel-*, *Matzer-*, *Matzerauge*, ferner Südhess. Wbch. 2, 563.

vermaulafft (*vermüllafft*) 'verpaßt' [Seigertshsn.-Zi.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 5, 984, 6ff.